

Ferien mit den Akas

oder: Wie die Akas Bayern zerlegen

Von abgemeldet

Kapitel 4: Astrids Sicht; Ab jetzt wir alles besser

Endlich!

Sarah ist da.

Wurde aber auch Zeit! Länger hätte ich es nicht mehr ausgehalten, so wie die Akas sich aufführten...

Ich rannte regelrecht zur Tür und riss sie auf. „Ach du meine Scheiße, was hast du denn angestellt?!“ kreischte mir meine Cousine entgegen. Kein Wunder, ich hatte die ganze Nacht kein Auge zugetan und mich um die Akas gekümmert. Entsprechend sah ich auch aus: Verstrubbelte Haare, dunkle Augenringe und eine Laune zum Pfarrer killn. Oh, ich vergas: Das hat Hidan ja schon gemacht! Trotzdem, der Ausruf von Sarah machte mir Sorgen.

„Seh ich sooo schlimm aus?“

„Das ist noch untertrieben! Was haben die mit dir angestellt?“

„Och, nix besonderes...“

„Ach ja, und das?“

Sarah hielt mir einen knallroten Papierfetzen unter die Nase.

„Scheiße, der Kirchenbote! HIDAN!“ schrie ich augenblicklich los.

Na zum Glück haben meine Eltern einen sehr gesunden Schlaf.

Hidan allerdings hatte eindeutig nicht genug davon. Absolut angekotzt und fluchend kam er an die Tür getrottet. Etwas, was bei Seitens Sarah einen heftigen Quietschanfall auslöste.

„Warum liegen da noch Fetzen von dem Kirchenboten?! Du hast gesagt, Zetsu frisst alles!“

„Weil er das auch tut Bitch. Woher soll ich wissen warum da noch so'n verdammter Papierfetzen von dem beschissenen Anti-Jashin Typen rumflattern?!“

OK, da hat er recht.

„Komm rein Sarah, sonst sehn die Nachbarn noch was.“ seufzte dich auf.

Erst jetzt fiel mir der Bogen auf ihrem Rücken auf.

„Ehm, Sarah?“

„Ja?“

„Warum zum Teufel hast du deinen Bogen dabei???“

„Na ja, man kann nie wissen. Vielleicht brauchen wir ihn ja mal.“

„Klaaar.“ erwiderte ich ironisch, „Ein Bogen ist ja lebenswichtig.“

„Stimmt!“ strahlte mir das dödlige Ding von Cousine entgegen.

Ich geb's auf! Bei der ist Hopfen und Malz verloren.

Da kann sie sich gleich neben Tobi, Hidan und Itachi stelln...

Na prima, sind ja auch alles Lieblinge von ihr!

Meine Zimmertür ging erneut auf und diesmal kam ein bestens gelaunter Tobi zusammen mit einem übelgelaunten Deidara raus.

So, jetzt rastete Sarah komplett aus.

Bevor ich Deidara warnen konnte rannte sie auf ihn zu und fiel ihm um den Hals. Dabei kreischte sie die ganze Zeit; „DEIDARA!!! OH MEIN GOTT, DEIDARA!!!“ und knuddelte ihn zu Tode. Ich machte schnell die Türe zu bevor noch einer von den Nachbarn vorbei kommen konnte und lehnte mich angenervt dagegen. Doch kaum war sie zu klingelte es schon wieder! Ich riss diese beschissene Türe also noch mal auf und fauchte ein wütendes: „WAS?!“ nach draussen.

„Nette Begrüßung...“ meinte Tanja nur ironisch. Tanja, die hatte ich ganz vergessen!

„Ähm, Tanja... Was machst du denn hier?“

„Ich hab dich doch gestern angerufen. Wir wollten doch heute ins Kino!“

Ups...

OK, das hatte ich verplant.

„Äh, Tanja, geht das auch ein andermal? Ich hab nämlich gerade... Besuch.“

Tanja seufzte genervt auf.

„Also geht's heute überhaupt nicht?“

„Nee...“

„OK, dann ein andermal. Wir teln dann wieder oder?“

„Ja, danke Tanja.“ seufzte ich erleichtert. Tanja ist einfach klasse.

Doch – wie hätte es auch anders sein können – musste Hidan mal wieder alles kaputt machen. Kaum hatte er Tanja gesehn, ging er lässig zur Tür, stieß mich ganz nebenbei weg, so das ich gegen den Türrahmen knallte und lies ein: „Hey Babe, heute schon was vor?“ hören.

Autsch...

Wenn Tanja jetzt was falsches sagt!

Tja, leider scheint diese nicht zu wissen das Mr. SexyerstforLife vor ihr steht. Denn – krach – hatte Tanja ihm eine geknallt! Das wiederum löste bei mir und Sarah eine absolute Lachflash aus. Hidan fand das allerdings nicht so lustig...

Ich konnte förmlich spüren wie sein Puls von null auf 180 raufging.

O-oh, nicht gut!

„Ehm, Tanja, wir telefoniern morgen abend, OK?“ versuchte ich eiligst Tanja abzuwimmeln, den ich wollte nicht wirklich Zetsu meine beste Freundin ,entsorgen' lassen!

„Ja, aber wenn der noch einmal da ist wenn ich vorbeikomm, dann ist er tot!“ knurrte Tanja noch, dann drehte sie sich um, Hidans Fluchwörtertschwall hinter sich herdröhnen.

Die neuste Erkenntnis meines Lebens:

Ab jetzt kann alles nur noch besser werden... oder doch nicht?!